

LOKALES

GLADENBACH

plus



Dienstag, 07.09.2021 - 14:00

🕒 3 min

"Wir waren mal Stars" düsen davon

44 Teams aus ganz Deutschland treten beim Mofarennen in Rüchenbach an / Verein freut sich über 1400 Zuschauer

Von Sascha Valentin



Bei der zwölften Auflage des Mofarennens auf dem Stoppelacker in Rüchenbach herrscht besonders viel Betrieb auf der Strecke. Mit 44 Teams nimmt nämlich eine Rekordzahl an Startern an dem Rennen teil. Foto: Sascha Valentin

GLADENBACH-RÜCHENBACH - Das zwölfte Mofarennen des Kleinkaliber-Motorsportclubs Hinterland (KKMSH) ist mit einem Rekord zu Ende gegangen: 44 Teams drehten auf dem Stoppelacker oberhalb von Rüchenbach ihre

Runden - so viele, wie noch nie zuvor in der fast 20-jährigen Geschichte des Rennens.

Das mag auch daran gelegen haben, dass es dem KKMSH dank eines 25-seitigen Hygienekonzeptes als einem der wenigen Vereine in Deutschland in diesem Jahr gelungen war, überhaupt ein Rennen auf die Beine zu stellen. Letztlich sei das ein Verdienst aller, die an der Veranstaltung mitgewirkt haben - von den Helfern des Fußballvereins, die den Zugang zum Gelände geregelt haben, über die Feuerwehr, die die Streckensicherung übernommen hat, bis hin zu den Sponsoren, die zum Beispiel den Bagger gestellt haben, um das Gelände herzurichten, freut sich Mitorganisator Dennis Stöfhas.

Fünf Stunden lang drehen die Teams ihre Runden

Dieser Zusammenhalt mache den guten Ruf der Veranstaltung aus, dem in diesem Jahr neben etlichen Mannschaften aus dem heimischen Raum auch wieder Teams bis aus Ostfriesland und Baden-Württemberg gefolgt waren, um sich auf dem staubigen Rundkurs ein spannendes Rennen zu liefern.

FOTOS





Bei der zwölften Auflage des Mofarennens auf dem Stoppelacker in Rüchenbach herrscht besonders viel Betrieb auf der Strecke. Mit 44 Teams nimmt nämlich eine Rekordzahl an Startern an dem Rennen teil. Foto: Rennma

Bei fünf gefeiert. Rennma

Sehr zur Freude der rund 1400 Zuschauer, die sich über die fünf Rennstunden entlang der Strecke verteilten und dabei so manch hart umkämpftes Duell und auch brenzlige Momente erlebten. "Ein Fahrer musste nach einem Sturz ins Krankenhaus gebracht werden. Aber es gab Entwarnung: Nur eine Schulterprellung", betonte Stöfhas. Dass das 300-Minuten-Rennen von Rüchenbach keineswegs nur junge Piloten lockt, bewies eindrucksvoll "FZracing" aus Biebertal. Mit drei Startern jenseits der 50 Jahre war es das bislang älteste Team, das bei dem Rennen an den Start gegangen ist. Dabei zeigten die Oldies den Youngstern, dass sie keineswegs zum alten Eisen gehören und ließen den Nachwuchs ordentlich an ihrem Auspuff schnuppern.

Denn in der mit 21 Mannschaften am stärksten besetzten Spezialklasse sicherten sich die Biebertaler mit 210 gedrehten Runden den ersten Platz. Auf dem zweiten folgten die "Yellow Arrows" aus Megesheim mit vier Runden weniger. Danach klaffte bereits eine größere Lücke. Denn die "Rhöner Dröhner" aus Fulda hatten für ihren dritten Platz lediglich 168 Runden gedreht.

In der Wertung der Serien-Mofas belegte das Team PWR-Racing aus Runzhausen den ersten Platz.

Rüchenbacher Fahrer müssen frühzeitig absteigen

Mit 176 Runden hatten die Piloten stolze 26 Runden mehr auf den Acker gelegt, als das zweitplatzierte Team "Zeugen des Mofas" aus dem Marburger Land. Über den dritten Platz in dieser Klasse durften sich die "Rasehasen", das Frauenteam des KKMSH, freuen. Die Mädels hatten nur zehn Runden weniger gedreht, als das zweitplatzierte Männerteam.

Die meisten Runden des Tages hatten aber die Piloten von "Wir waren mal Stars" aus NRW in der Klasse der Fußrasten-Mofas gedreht: Mit 217 Runden sicherten sie sich den Gesamtsieg. Gleichauf lagen zwar auch "Zündapps letzte Rache", doch hatten die Paderborner dafür knapp eine Minute länger gebraucht, als die Sieger. Auf dem dritten Platz landete "Fishermen and Friends" aus Wettringen mit 213 Runden.

Die Lokalmatadoren aus Rüchenbach hatten hingegen in diesem Jahr weniger Glück. Sowohl die Gastgeber vom KKMSH, als auch MHR Mittelhessen Racing mussten das Rennen nach technischen Defekten an ihren Maschinen bereits nach zweieinhalb Stunden vorzeitig beenden und belegten deswegen nur den 15. und 29. Platz.

Dennis Stöfhas nahm es dennoch locker - denn ansonsten habe an diesem Tag einfach alles gestimmt. Dazu zählte er auch das Kinderrennen, an dem 13 Kinder zwischen 3 und 13 Jahren teilgenommen hatten, sowie der Auftritt der "Rockabilly Roosters", denen es sogar so gut gefiel, dass sie spontan noch um eine Stunde verlängerten und die tolle Atmosphäre nach dem Rennen in vollen Zügen auskosteten.

NEWSLETTER

Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

✓ kostenlos ✓ jederzeit abbestellbar ✓ 1x täglich Nachrichten

Ihre E-Mail-Adresse *

Mit dem Erhalt des Newsletters willige ich ein, dass mein Nutzungsverhalten gespeichert wird, um die Gestaltung künftiger Newsletter zu verbessern.

[Datenschutz & Widerruf >](#)

[ANMELDEN >](#)

KOMMENTARE